

# Presseinformation

27.09.2019

## Energiepark Hafen wird Kohlekraftwerk in Wedel ersetzen

Wärme Hamburg reicht Genehmigungsantrag für die Fernwärmeanbindung ein

Die Wärme Hamburg GmbH hat bei der Behörde für Energie und Umwelt (BUE) einen Genehmigungsantrag auf Planfeststellung zum Bau einer neuen Fernwärmeleitung eingereicht. Der Leitungsverlauf der sogenannten Südleitung soll künftig vom neu zu errichtenden Gas- und Dampfturbinenkraftwerk auf der Hamburger Dradenau, dem Energiepark Hafen, über einen Tunnel unter der Elbe bis nach Bahrenfeld geführt werden. Die Südleitung hat die Anforderungen an Umweltverträglichkeit, technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit am besten erfüllt. Auch Alternativen zu diesem Verlauf wurden untersucht.

Bestandteil der Antragsunterlagen für die Fernwärmeleitung ist eine Genehmigungsplanung, auf deren Grundlage nun eine Detail- und Ausschreibungsplanung für die Beschaffung der Bauleistungen durchgeführt wird. Die Ausschreibungen werden voraussichtlich ab Mitte 2020 beginnen. Auch die nächsten Schritte für den künftigen Energiepark sind bereits klar definiert: Neben der Beschaffung des Generalplaners, sollen die Genehmigungen geplant und beantragt werden sowie die Ausschreibung und die Beschaffung der Anlagentechnik bis 2021 vollzogen sein. Damit bilden die Fernwärmeleitung und der Energiepark Hafen einen Meilenstein für ein klimafreundliches Erzeugungskonzept in der Hansestadt: So sollen durch den Umbau der Wärmeversorgung künftig auch innovative Großwärmepumpen und Aquiferspeicher als Wärmelieferant dienen. Zudem sollen industrielle klimaneutrale Abwärmequellen im Hafengebiet südlich der Elbe erschlossen und Abfallwärme genutzt werden, das schafft Flexibilität und erhöht die Versorgungssicherheit.

Die Hamburger Wärmewende ist eines der größten und ehrgeizigsten Energiewendeprojekte in Deutschland. Innerhalb der nächsten zehn Jahre soll der Fernwärmeanteil aus Kohle von heute 64 auf 0 Prozent gesenkt werden: „Der Ausstieg aus der Kohle in der Wärmeversorgung in nur zehn Jahren ist eine gewaltige Aufgabe für die Wärme Hamburg. Es ist eine wirtschaftliche Herausforderung, mit einem ökologisch hochwertigen Produkt bezahlbar und im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Ich bin dennoch fest davon überzeugt, dass es

**Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:**

**Karen Kristina Hillmer**  
Wärme Hamburg GmbH  
Kommunikation

karenkristina.hillmer@waerme.hamburg  
Telefon +49 40 6396 2732  
Fax +49 40 2718 2770

**Sitz der Gesellschaft:**  
Hamburg

**Vorsitzender des Aufsichtsrates:**  
Senator Jens Kerstan

**Geschäftsführer:**  
Christian Heine, Dr. Michael Beckereit

### Unternehmensinformation

Die Wärme Hamburg GmbH ist ein städtisches Unternehmen das in Hamburg rund 490.000 Wohneinheiten mit lokaler Fernwärme zum Heizen und zur Warmwasserbereitung versorgt. Die Wärme Hamburg wird bis 2030 vollständig auf Wärme aus Kohleverbrennung verzichten und setzt vor allem auf die konsequente Nutzung vorhandener Abwärme aus Industrie, Abwasser und Müllverwertung. Das Unternehmen liefert durch das 845 Kilometer lange Rohrleitungssystem eine Wärmeleistung von rund 1.800 Megawatt und erreicht einen Wärmeabsatz von 4.000 Gigawattstunden. Der Anteil am Hamburger Wärmemarkt umfasst ca. 18 Prozent.



uns gelingt, ökologisch verantwortungsvoll zu handeln, gleichzeitig wirtschaftlich am Markt zu bestehen und überdies auch weiteres Wachstum zu realisieren.“, erklärt Christian Heine, Geschäftsführer Wärme Hamburg GmbH.

Seite 2/2

Michael Beckereit, Geschäftsführer Wärme Hamburg GmbH, ergänzt: „Das Projekt Energiepark Hafen ist eine maßgeschneiderte Lösung für unsere Stadt. Es setzt auf bestehende Wärmequellen aus Industrie und Müllverwertung, ergänzt um innovative Lösungen wie die Errichtung eines Aquiferspeichers, sowie den Einsatz von Großwärmepumpen. Dieser Anlagenpark sowie ein modernes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk erlaubt es uns, das Kohlekraftwerk Wedel durch über 55% klimaneutrale Wärme zu ersetzen. Hamburg wird so zum Schaufenster der deutschen Wärmewende.“

Sobald die Fernwärmeleitung und der Energiepark Hafen fertiggestellt sind, kann die Wärme Hamburg das alte Kraftwerk in Wedel, binnen einer Zweijahresfrist vollständig abschalten.